

Nervtötender, morgendlicher Besuch

...oder Naruto am Morgen, bringt Kummer und Sorgen!

Sasuke x Naruto

Von -Pusteblume-

One shot

Nervtötender, morgendlicher Besuch...
oder
Naruto am Morgen, bringt Kummer und Sorgen!

Kennt ihr das Gefühl völlig unvorbereitet und absolut nicht willig aus dem Schlaf gerissen zu werden?

Nein?

Dann werdet ihr meine momentane Gefühlslage vielleicht nicht verstehen.

Es ist ja nicht so, als wenn es eine Ausnahme ist, einfach mal zu früh geweckt zu werden.

Doch mein werter bester Freund hat es sich anscheinend zur Aufgabe gemacht mich jeden Tag wecken zu kommen. Eigentlich ist es so gar nicht seine Art, weil er prinzipiell fast immer zu spät zum Training kommt, Kakashi scheint schnell auf ihn abgefärbt zu haben.

Und eigentlich hab ich bis jetzt nur einmal versehentlich verschlafen, ich meine, ist doch menschlich, oder? Auch ein Uchiha ist nur ein Mensch, auch wenn er über allem steht. Aber das ist eine andere Sache, die geht nur interne Mitglieder, wie ich eines bin, etwas an.

Nun zurück zum eigentlich Problem.

Mein Bett ist groß, riecht angenehm nach frisch gewaschenem Baumwollstoff, federt leicht nach, wenn man sich hinein legt oder schmeißt und...warum erkläre ich hier, wie mein Bett ist? Schulde ich jemanden Rechenschaft? Es ist das Bett eines Uchihas, also einfach absolut anbetungswürdig. Und ich bin, war müde, dank eines hyperaktiven Blondschoptes, der sich mein bester Freund schimpft. Das Geklopfe und Geschreie wird langsam wirklich unerträglich, sodass ich es einfach nicht mehr ignorieren kann, auch wenn ich es wollte.

Also kämpfe ich mich schwerfällig aus meinen weichen Federn, bis meine warmen Füße den doch ziemlich kühlen Boden berühren. Missmutig verziehe ich den Mund

und meine Augenbrauen verengen sich mürrisch. Verdammter Naruto! Warum ausgerechnet heute? Das Training fällt aus, Kakashi faselte am gestrigen Tage irgendetwas von einer Mission, die er ausführen müsste.

Also was wollte Naruto?

Klar, wir waren befreundet.

Waren in ein und demselben Team.

Waren beide Ninjas.

Und irgendwie mochte ich ihn ja auch ein ganz kleines Bisschen.

Aber das war doch bei weitem noch lange kein Grund mich so früh, wohlgermerkt an einem freien Tag, aus dem Bett zu schmeißen, oder?

Bei dieser Aktion, die sich Naruto so eben wieder geleistet hatte, musste ich meine „Zuneigung“ doch noch mal schwer überdenken.

Gähmend und mich streckend, stehe ich also auf und tapse gemächlich zur Haustüre, die durch Narutos unkontrollierte Schläge schon gewaltig am wackeln ist. Wenn die kaputt geht, wird er sie mir bezahlen, so wahr ich ein Uchiha bin. Der Letzte wohl bemerkt. Mein werter Bruder hatte sich schon vor längere Zeit einen bequemen Platz in der Hölle reserviert. Meine Gedanken schweiften wieder ab, zurück zum Alltag.

Mit unverhohlener Wut, ja, man könnte schon sagen, dass ich verstimmt bin... oder eher wütend, drehe ich die Schlüssel im Schloss herum und reiße die Türe so ruckartig auf, dass Narutos Fäuste nicht mehr ihr eigentliches Ziel erreichen. Dass sie jetzt nun eigentlich auf mich nieder sausen, ignoriert er einfach mal und ich fange sie geschickt ab.

Naruto blinzelt verwirrt, öffnet den Mund ein paar Mal, nur um ihn anschließend immer wieder zu schließen. Hat irgendwie ein Effekt wie ein Fisch am Lande. Heiße Luft, nichts dahinter. Warum wundert mich das eigentlich nicht mehr?

Erst nach einer kurzen Zeitspanne, in der wir uns einfach nur anstarren, findet er seine Stimme wieder und schmettert mir ein lautes und absolut unerträgliches „Sasuke-teme“ entgegen.

Meine Mundwinkel zucken.

Auch meine Augenbraue verselbstständigt sich.

Ich werde das Gefühl nicht los, dass ich meine Gesichtsmuskeln nicht mehr unter Kontrolle habe.

Schrecklich, wenn einen die Erkenntnis trifft!

„Scheiße Dobe, was willst du hier? Hast du nur einmal einen Blick auf die Uhrzeit geworfen und dir Gedanken darum gemacht, dass es für andere Leute einfach noch zu früh ist ans Aufstehen überhaupt zu denken?“

Erneut sprachlos schüttelt Naruto schon fast apathisch seinen Kopf, wobei die blonden Haare leicht hin und her wippen.

„Nein? Hätte mich auch gewundert!“

Seufzend und am Rande des Wahnsinns drehe ich mich einfach um und gehe in die Küche. Naruto folgt mir etwas nervös, nachdem er die Haustüre wieder geschlossen hat.

Zielstrebig gehe ich auf den Messerblock zu und ziehe ein kleines, schlankes Messer heraus.

Narutos Augen öffnen sich vor lauter Panik noch mehr und verunsichert tritt er einen Schritt nach hinten. Ich schenke ihm nur einen wissenden Blick. Ich hatte nicht vor ein Blutbad in meiner Wohnung zu veranstalten, die Aussicht damals in meinem Elternhaus war nicht sehr rosig gewesen, eher blutig rot. Darauf kann ich nun wirklich verzichten, außerdem geht Blut so schlecht wieder aus der Kleidung und von den Möbeln.

Nicht so ganz sicher, was er jetzt machen soll, setzt sich Naruto einfach auf einen, der Küchenstühle.

Hat er noch nie gesehen, wie man sich eigens ein Frühstück zubereitet oder warum glotzt er mich so selten dämlich an? Mann muss ja schon fast Angst haben, dass ihm die Augen einfach aus den Augenhöhlen kullern.

Nach einigen weiteren Handgriffen schnappe ich mir meine Frühstückskreation und setze mich zu ihm an den Tisch. Hungrig schaufle ich mir meine Cornflakes in den Mund und sehe versonnen in meine Schüssel, in der ein paar Erdbeeren in der Milch herumschwimmen. Erdbeeren sind tolle Früchte, neben der tollen Farbe und der fruchtigen Erfrischung, die einem eine Erdbeere so gibt, wenn man genüsslich in sie hinein beißt, haben sie noch eine ansehnliche Form. Neben Tomaten, eine, meiner „Lieblingsspeisen“.

Naruto glotzt noch immer.

Hatte ich schon erwähnt, dass es mich nervt?

Also her mit dem Standartsatz, der eigentlich eher immer an Sakura gerichtet war.

„Du nervst!“

„Aber Sasuke...“ stottert er hilflos und sichtlich ein wenig gekränkt.

„Was habe ich denn gemacht?“

„Du nervst einfach!“

„Womit denn?“

„Mit allem!“

„Wie denn?“

„Allein schon mit deiner Anwesenheit!“

Beleidigt plustert Naruto seine Wangen auf, das lässt ihn irgendwie noch kindlicher wirken.

„Also mir hat man mal gesagt, dass meine Anwesenheit angenehm und beruhigend sei!“

Was?

Röchelnde Laute dringen aus meinem Mund, als das Stückchen Erdbeere nicht seinen Weg in meinen Magen, sondern in meine Luftröhre findet. Hustend und keuchend versuche ich es also heraus zu pressen, Naruto unterstützt mich tatkräftig mit ein paar

Schlägen auf meinen Rücken.

Hätte er den Grund meines Verschluckens gewusst, hätte er mir sicherlich nicht geholfen. Aber auch wenn ich es ihm hätte sagen wollen, in der momentanen Situation fühle ich mich dazu leider nicht in der Lage.

Ein kleines „Plopp“ erklingt, das Stückchen Erdbeere fällt unspektakulär zurück in meine Schüssel, ein wenig Milch spritzt dabei über den Rand auf den Tisch...und ich richte mich wieder auf und fange schallend an zu lachen. Scheiße, ich lache hier wirklich vor Naruto, haltlos.

Das war einfach... unglaublich.

Aber Narutos Gesichtsausdruck war dieser peinliche und absolut untypische Ausbruch allemal Wert.

„Warum lachst du denn jetzt, Teme?“

Klar, dass Naruto nur Bahnhof verstand, aber irgendwie fand ich das jetzt gar nicht mal mehr so schlimm. Ich lege also meine Hand auf Seine, tätschle sie leicht und grinse ihn, noch immer verhalten lachend, an.

„Schon gut, Kleiner! Was wollen wir also heute machen?“

Der schmallende Gesichtszug verschwindet und macht Platz für ein breites, irgendwie unansehnliches Grinsen. Fehlen nur noch die blitzenden Zähne wie bei Lee oder seinem erschreckend "jugendlichen" Sensei mit dem modischen Haarschnitt.

Und irgendwie scheint das Strahlen seiner Augen mein Herz zu erreichen oder zumindest meine heutige physische Verfassung und ich kann den Reflex nicht unterdrücken zaghaft zurück zu lächeln.

Manchmal war es halt wirklich besser, einfach nachzugeben und einfach abzuwarten, was der Tag noch so bringt...ausnahmsweise mal mit Naruto!

Oder eher glücklicher Weise?

~Ende~

Nachwort:

Eigentlich gibt es nicht viel zu schreiben, außer dass mich meine plötzlich aufgetauchte Idee so sehr "quälte", dass ich sie einfach zu "Papier" bringen musste. Ich hoffe, dass euch dieses kurze Intermezzo gefallen hat. Das Ende darf man sehen, wie man will ~.^